

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Rutschfestigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Antirutschmatte wurde auf einen sauberen, glatten Fliesenboden gelegt. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, dass vor der Platzierung der Matte der Boden gründlich gereinigt und getrocknet wurde, um sicherzustellen, dass keine Rückstände oder Feuchtigkeit, die Testergebnisse beeinflussen könnten. Die Antirutschmatte wurde sorgfältig ausgebreitet, um sicherzustellen, dass sie flach und ohne Falten oder Wellen aufliegt, was entscheidend ist, um mögliche Stolperfallen zu vermeiden und die ideale Testbasis zu schaffen.

Schritt 2: Mehrfach wurde mit verschiedenen Schuhen (Socken, Hausschuhe) über die Matte gegangen. Bei diesem Schritt lag der Schwerpunkt darauf, die tatsächliche Rutschfestigkeit der Matte unter realistischen Bedingungen zu simulieren. Dazu wurden verschiedene Fußbekleidungen ausgewählt, darunter Socken, Hausschuhe und barfußes Gehen, um eine breite Palette von Szenarien abzudecken. Die Tester bewegten sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten über die Matte, um zu überprüfen, ob die Matte bei jeglichem Bewegungsverhalten oder bei plötzlichen Richtungsänderungen verrutscht oder Halt verliert.

Schritt 3: Die Matte wurde mit einem leicht angefeuchteten Tuch abgerieben, um mögliche Beeinträchtigungen durch Feuchtigkeit zu testen. In dieser Phase wurde gezielt geprüft, inwieweit die Rutschfestigkeit der Matte durch Feuchtigkeit verändert wird. Das leicht angefeuchtete Tuch wurde gleichmäßig über die gesamte Oberfläche der Matte gestrichen, um eine geringe, aber realistische Menge an Feuchtigkeit zu simulieren. Anschließend wurden erneut die Rutschtests durchgeführt, diesmal mit besonderem Augenmerk darauf, ob die Mattenfestigkeit und die Rutschhemmung unter dem Einfluss von Feuchtigkeit nachlassen oder konstant bleiben.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Matte bleibt absolut unverändert an ihrem Platz und bietet maximale Sicherheit, selbst wenn sie Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Kein Verrutschen wurde festgestellt, weder bei Trockenheit noch bei feuchten Bedingungen, was für höchste Zuverlässigkeit spricht.

90 Punkte: Unter feuchten Bedingungen kann eine minimale Verschiebung festgestellt werden, die jedoch keine Gefahr darstellt. Die Matte bietet nahezu die gleiche Sicherheit und Stabilität wie unter trockenen Bedingungen.

80 Punkte: Bei trockener Umgebung ist nahezu kein Rutschen spürbar. Erst bei Feuchtigkeitzufuhr wird ein leichtes Verrutschen wahrgenommen, das jedoch die Gesamtsicherheit nicht wesentlich reduziert.

70 Punkte: Wenn die Tester die Matte mit Socken benutzen, tritt leichtes Rutschen auf. Beim Tragen von Schuhen ist die Matte jedoch sicher und zuverlässig, was auf eine moderate Rutschhemmung hinweist.

60 Punkte: Die Matte zeigt ein spürbares Rutschverhalten, wenn sie feucht ist, bietet jedoch ausreichend Halt und Sicherheit, wenn Schuhe getragen werden. Dies zeigt eine gewisse Leistungseinschränkung bei Nässe.

50 Punkte: Selbst unter trockenen Bedingungen ist regelmäßiges Rutschen der Matte bemerkbar. Dies deutet auf eine deutliche Einschränkung der Rutschfestigkeit hin, die in realen Anwendungssituationen berücksichtigt werden sollte.

40 Punkte: Die Matte zeigt unter allen getesteten Bedingungen ein deutliches Rutschverhalten, unabhängig davon, ob sie feucht oder trocken ist. Dies deutet auf potenzielle Sicherheitsrisiken hin.

30 Punkte: Bei trockener Umgebung ist die Matte unsicher. Wenn Feuchtigkeit hinzukommt, wird die Situation gefährlich und die Mattennutzung ist nur unter großer Vorsicht zu empfehlen.

20 Punkte: Die Matte stellt selbst bei trockenen Bedingungen ein hohes Rutschrisko dar und ist für den Einsatz ohne bedeutende Sicherheitsmaßnahmen nicht geeignet.

10 Punkte: Die Matte bietet keinerlei Halt und ist extrem rutschig und unsicher, was jegliche Verwendung risikoreich und problematisch macht.

2. Haftung

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Matte wurde nacheinander auf Fliesen, Holz und Teppich ausgelegt.

In diesem ersten Schritt wurde die Matte nacheinander auf drei verschiedenen Untergründen platziert: Fliesen, Holz und Teppich. Bevor die Matte auf jedem Material getestet wurde, erfolgte eine gründliche Reinigung der Oberflächen. Dies sollte sicherstellen, dass Staub, Schmutz oder Rückstände die Ergebnisse nicht verfälschen und die Haftfähigkeit optimal bewertet werden kann.

Schritt 2: Auf jedem Material wurde die Matte durch Begehen getestet.

Nachdem die Matte vorbereitet wurde, führte man auf jedem der Materialien verschiedene Bewegungsabläufe aus. Diese Bewegungen simulierten reale Nutzungsszenarien, wie das Gehen oder Verschieben von Möbeln, um zu bewerten, wie gut die Matte an Ort und Stelle bleibt. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei, ob es zu Rutschen oder Verschieben kam.

Schritt 3: Die Matte wurde auf jedem Material um 180 Grad gedreht.

In diesem Schritt wurden die Verlauf- und Bewegungsrichtung geändert, indem die Matte auf jedem Material um 180 Grad gedreht positioniert wurde. Dies half dabei zu analysieren, ob die Haftung der Matte stabil bleibt oder sich verändert, wenn sie in eine andere Orientierung gebracht wird. Es wurde speziell darauf geachtet, ob sich das Rutschverhalten bei dieser Umstellung erhöhte oder verringerte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Matte zeigt auf allen getesteten Materialien eine exzellente Haftung. Es wurde keinerlei Bewegung oder Verrutschen festgestellt, unabhängig von der ausgeführten Bewegung oder der Richtung, in der sie platziert wurde.

90 Punkte: Die Matte weist eine sehr gute Haftung auf, wobei ein leichtes Verrutschen lediglich auf einem der Materialien beobachtet wurde. Die Stabilität auf den anderen Materialien ist ausgezeichnet.

80 Punkte: Die Haftung der Matte wird als gut bewertet, jedoch trat spürbares Verrutschen auf zwei der getesteten Materialien auf. Dies deutet auf eine schwächere Haftung in bestimmten Szenarien hin.

70 Punkte: Die Matte bietet zufriedenstellende Haftung, jedoch waren deutliche Probleme bei einem der Materialien zu bemerken. Auf den anderen Oberflächen hielt die Matte vergleichsweise stabil.

60 Punkte: Die Haftung ist beschränkt, die Matte erweist sich nur auf einem der Materialien als wirklich sicher und zuverlässig. Auf den anderen Untergründen gab es signifikante Haftungsprobleme.

50 Punkte: Die Haftung wird als mäßig eingestuft, wobei die Matte auf zwei Materialien unsicher war. Auf einem der Materialien war zumindest eine grundlegende Stabilität vorhanden.

40 Punkte: Die Matte zeigt eine schlechte Haftung und kann nur auf einem der Materialien akzeptable Stabilität bieten. Auf den anderen Untergründen war die Matte unzureichend.

30 Punkte: Die Haftung der Matte wird als sehr schlecht beschrieben, da sie kaum ein brauchbares Ergebnis auf einem der getesteten Materialien erreichte.

20 Punkte: Die Matte bietet fast keine Haftung und stellt auf allen getesteten Materialien ein hohes Risiko von Rutschen und Unfällen dar.

10 Punkte: Die schlechtere Note, wobei die Matte auf keinem Materialien haftet und die Gefahr des Abrutschens auf allen Oberflächen besteht, macht die Nutzung extrem riskant.

3. Reinigungseigenschaften

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Matte wurde mit Wasser und einem handelsüblichen Allzweckreiniger gereinigt. In diesem ersten Schritt wurde die Matte gründlich mit Wasser benetzt, um den Schmutz zu lockern. Anschließend wurde ein handelsüblicher Allzweckreiniger aufgetragen. Mit einem weichen Tuch, das speziell dazu ausgewählt wurde, mögliche Beschädigungen der Matte zu verhindern, wurde die Oberfläche vorsichtig abgerieben, um leichten Schmutz zu entfernen. Dieser Schritt diente dazu, die allgemeine Verschmutzung der Matte zu reduzieren und die Basis für die nachfolgenden Reinigungsmaßnahmen zu schaffen.

Schritt 2: Hartnäckigere Flecken wurden mit einem Schwamm und etwas mehr Druck behandelt. Nachdem die allgemeine Reinigung abgeschlossen war, wurden hartnäckige Flecken, die beim ersten Schritt nicht vollständig entfernt werden konnten, mit einem Schwamm behandelt. Dabei wurde etwas mehr Druck ausgeübt, um tiefer sitzenden Schmutz zu lösen. Es wurde jedoch darauf geachtet, die Oberflächenstruktur und Unversehrtheit der Matte zu bewahren, um Langzeitschäden zu vermeiden, obwohl der Test auf kurzfristige Ergebnisse abzielte.

Schritt 3: Die Matte wurde unter fließendem Wasser abgespült und an der Luft getrocknet. Nach erfolgter Reinigung wurde die Matte unter fließendem Wasser gründlich abgespült, um alle Reinigerreste und gelösten Schmutzpartikel zu entfernen. Abschließend wurde die Matte in einem gut belüfteten Bereich an der Luft getrocknet. Nach vollständiger Trocknung wurden die Ergebnisse der Reinigung begutachtet, um die Effektivität der durchgeführten Schritte zu bewerten und die Punkteverteilung festzulegen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Flecken und der gesamte Schmutz wurden vollständig entfernt, ohne dass sichtbare Rückstände auf der Matte zurückblieben. Die Matte sieht aus wie neu.

90 Punkte: Es sind lediglich minimale Rückstände erkennbar, die jedoch kaum sichtbar sind und bei einer nachträglichen leichten Reinigung problemlos entfernt werden könnten.

80 Punkte: Einige Rückstände sind noch vorhanden, deren Beseitigung jedoch einen etwas erhöhten Reinigungsaufwand erfordert, um die Matte in einen nahezu perfekten Zustand zu versetzen.

70 Punkte: Deutlich sichtbare Rückstände sind vorhanden, was darauf hinweist, dass eine intensivere Reinigungsmaßnahme erforderlich wäre, um die ursprüngliche Sauberkeit zurückzuerlangen.

60 Punkte: Trotz aller Anstrengungen bleiben hartnäckige Flecken, die sich als äußerst resistent gegen die eingesetzten Reinigungsmittel und -techniken erweisen und kaum entfernt werden können.

50 Punkte: Trotz mehrerer Reinigungsversuche bleibt der Schmutz auf der Matte sichtbar, was die Reinigungswirksamkeit beeinträchtigt.

40 Punkte: Die Reinigung hat an der Matte zu Abnutzungsspuren geführt, die Hinweise auf eine übermäßige mechanische Belastung oder die Verwendung ungeeigneter Reinigungsutensilien geben.

30 Punkte: Die Reinigung hat sichtbare Schäden an der Matte verursacht, was die Materialbeschaffenheit beeinträchtigt und möglicherweise die Funktionalität der Matte einschränkt.

20 Punkte: Die Reinigungsmaßnahmen erweisen sich als unzureichend und führen zu einer deutlichen Verschlechterung des Mattenzustands, mit erheblichen Rückständen und möglichen Materialschäden.

10 Punkte: Die Reinigung ist kaum möglich und führt dazu, dass die Matte in einem unbrauchbaren Zustand hinterlassen wird, erfordert möglicherweise einen vollständigen Austausch der Matte.

4. Anpassbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Markierung eines Abschnitts der Matte

Im ersten Schritt wurde ein bestimmter Abschnitt auf der Matte mit einem Bleistift markiert, um sicherzustellen, dass der Schnitt präzise und gerade entlang der gewünschten Linie erfolgt. Diese Markierung wurde sorgfältig vorgenommen, um keinen Spielraum für Ungenauigkeiten zu lassen.

Schritt 2: Schneiden der Matte entlang der Markierung

Nachdem die Markierung abgeschlossen war, wurde die Haushaltsschere angesetzt und entlang der gezeichneten Linie geführt. Der Schnitt erfolgte gleichmäßig, ohne dass ein großer Kraftaufwand erforderlich war, was darauf hindeutet, dass das Material gut mit haushaltsüblichen Scheren bearbeitet werden kann.

Schritt 3: Inspektion der Kanten nach dem Schnitt

Nach dem Schneiden wurden die Kanten der Matte genau untersucht. Es wurde darauf geachtet, dass die Kanten sauber und präzise geschnitten sind, ohne Anzeichen von Fransen oder Beschädigungen. Diese Prüfung ist entscheidend, um die Qualität des Schnitts zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Material lässt sich mühelos mit einer Haushaltsschere schneiden, die geschnittenen Kanten sind glatt und weisen keinerlei Fransen oder Unebenheiten auf.

90 Punkte: Die Matte kann mit einem leichten Schneiden geschnitten werden, es entstehen dabei minimale Fransen, die die Gesamtästhetik jedoch kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Für das Schneiden der Matte ist etwas Kraftaufwand erforderlich, jedoch entstehen keine signifikanten Fransen, was auf ein robustes Material hindeutet.

70 Punkte: Der Schnitt erfordert merkliche Anstrengung, und es sind sichtbare Fransen an den Kanten erkennbar, die auf eine gewisse Materialhärte schließen lassen.

60 Punkte: Das Schneiden gestaltet sich schwierig, die Kanten sind nach dem Schnitt ungleichmäßig, was auf eine unzureichende Schneidbarkeit des Materials hindeutet.

50 Punkte: Der Prozess des Schneidens ist sehr herausfordernd, und die resultierenden Kanten sind unsauber, was die Anpassbarkeit des Materials erheblich einschränkt.

40 Punkte: Die Matte ist kaum schneidbar und zeigt starke Fransenbildung, was die Qualität und Eignung des Materials für den vorgesehenen Zweck deutlich mindert.

30 Punkte: Beim Versuch zu schneiden, kommt es zu Materialbruch, was eine weitere Verarbeitung praktisch unmöglich macht.

20 Punkte: Das Material zeigt eine extreme Unflexibilität, das Schneiden ist fast unmöglich und erfordert unverhältnismäßige Anstrengung.

10 Punkte: Das Material ist unbrauchbar, da es sich überhaupt nicht schneiden lässt, was auf eine völlige ungeeignetheit für die vorgesehene Verwendung hinweist.

5. Komfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Matte wurde auf einem sauberen, glatten Boden ausgelegt.

In diesem Schritt wurde zunächst ein geeigneter Bereich mit einer sauberen und glatten Oberfläche gewählt, um die Matte auszubreiten. Es wurde darauf geachtet, dass keine Verunreinigungen oder Unebenheiten den Test beeinträchtigen könnten. Die Matte selbst wurde sorgfältig untersucht und so positioniert, dass sie völlig glatt und faltenfrei auf dem Boden liegt, um eine realistische Testumgebung für den Komfortbarfußgang zu gewährleisten.

Schritt 2: Mehrere Personen gingen barfuß über die Matte.

In diesem Schritt probierten mehrere Testpersonen die Matte aus, indem sie barfuß darüber gingen. Diese Personen wurden gebeten, aufmerksam auf das Gefühl und die Beschaffenheit der Matte unter ihren Füßen zu achten. Sie gaben Feedback zur Weichheit, sowie dem allgemeinen Komfort, den sie beim Gehen auf der Matte empfanden. Die Rückmeldungen wurden gesammelt, um eine Grundlage für die Punkteverteilung zu schaffen.

Schritt 3: Die Matte wurde leicht angefeuchtet, um die Textur bei Feuchtigkeit zu testen.

Bei diesem Schritt wurde die Matte gleichmäßig mit einer leichten Menge Wasser benetzt, um die Testbedingungen zu simulieren, bei denen Feuchtigkeit vorhanden ist. Die Testpersonen wiederholten das Barfußgehen über die angefeuchtete Matte und beurteilten, ob und wie sich das Gefühl und der Komfort der Matte bei dieser Veränderung der Bedingungen veränderten. Die Rückmeldungen aus diesem Schritt lieferten zusätzliche Informationen für die Bewertung der Mattenbeschaffenheit bei Nässe.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Matte bietet den höchsten Komfort und wird als sehr weich und angenehm empfunden, sowohl im trockenen als auch im angefeuchteten Zustand. Hierbei bemerkten die Tester keinerlei Unannehmlichkeiten oder rauen Texturen und empfanden den Gang über die Matte als durchweg positiv.

90 Punkte: Die Matte wird als sehr komfortabel angesehen, lediglich bei Feuchtigkeit tritt eine leichte Rauigkeit auf, die jedoch das angenehme Gehgefühl kaum beeinträchtigt. Der überwiegende Eindruck bleibt positiv weich und komfortabel.

80 Punkte: Ein guter Komfort wurde von den Testern wahrgenommen, obwohl eine gewisse Rauheit festgestellt wurde. Diese Rauheit galt jedoch noch als im akzeptablen Bereich und beeinträchtigte den Gesamtkomfort nur geringfügig.

70 Punkte: Die Tester beschrieben einen zufriedenstellenden Komfort, wobei die rauere Textur deutlicher spürbar war. Der Komfort konnte dennoch als akzeptabel beschrieben werden, wenn auch mit spürbaren Einschränkungen.

60 Punkte: Durchschnittlicher Komfort wurde festgestellt, besonders im angefeuchteten Zustand der Matte wurde eine rauere Textur deutlicher wahrgenommen, was das Barfußgefühl etwas beeinträchtigte.

50 Punkte: Der Komfort wurde als mäßig beschrieben, da die raueren Stellen als unangenehm empfunden wurden. Die weicheren Eigenschaften der Matte konnten dem unangenehmen Gefühl nicht mehr genug entgegenwirken.

40 Punkte: Die Matte wurde als unkomfortabel beschrieben, da die raue Beschaffenheit deutlich spürbar war und die Weichheit nicht mehr gegeben war, was das Gehen unbehaglich machte.

30 Punkte: Die Tester empfanden das Barfußgehen als sehr unangenehm, weil die Matte sowohl rau als auch kratzig war. Dieses Rauheitsgefühl führte zu einem erheblichen Unwohlsein beim Gehen.

20 Punkte: Ein extrem unangenehmes Gefühl wurde festgestellt, bei dem die Matte als zu hart und rau beschrieben wurde. Das Gehen auf ihr wurde als äußerst unbequem wahrgenommen.

10 Punkte: Das Gehen auf der Matte wurde als unerträglich bewertet. Die harte und unbequeme Natur der Matte führte dazu, dass das Barfußgehen als gänzlich unangenehm und inakzeptabel empfunden wurde.